

NIEDERSCHRIFT
über die Marktgemeinderatssitzung (öffentlich)
am Montag, den 22.07.2024
im großen Sitzungssaal des Rathauses Elsenfeld

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 22:55 Uhr

Anwesend waren:

Sitzungsvorsitzender:

Herr Kai Hohmann

Mitglieder Marktgemeinderat:

Herr Zaki Amhaz
Herr Lukas Ballmann
Frau Anna Becker
Herr Thomas Becker
Herr Werner Billmaier
Herr Wolfgang Büttner
Herr Andreas Dotzel
Herr Matthias Fischer
Herr Egmar Hein
Herr Björn Henn
Herr Andreas Hohm
Herr Thorsten Koch
Herr Heribert Luxem
Herr Berthold Oberle
Frau Carmen Stripp
Frau Annette Weis

Verwaltung:

Frau Carina Janetschek
Herr Thorsten May
Herr Joachim Oberle
Frau Sabrina Schießmann

Schriftführer:

Herr Patrick Hock

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder Marktgemeinderat

Herr Kilian Ballmann
Herr Thomas Lebert
Herr Meik Sulima
Herr Rudolf Thorwart

Gäste:

| | |
|---|-------------------|
| Herr Peter Loschert, 1. Kommandant FFW Rück-Schippach | zu TOP 3 |
| Frau Alexandra Franzke, Büro Schirmer | zu TOP 4 |
| Herr Jörg Suffel, FKS – Infrastruktur | zu TOP 4 |
| Herr Joachim Oberle, Verwaltungsfachangestellter | zu den TOPs 4, 5 |
| Herr Christian Klingenmeier, Beratende Ingenieure e. K. | zu TOP 5 |
| Frau Marietta Spiller, Konrektorin Mozart-Grundschule | zu TOP 10 |
| Herr Andreas Fischer, Rektor Georg-Keimel-Schule | zu TOPs 10 und 13 |
| Frau Reißerweber, Träger EAL | zu TOP 11 |
| Elternbeiräte der KiTas | zu TOP 11 |
| Leitungen Kindergärten | zu TOP 11 |
| Frau Carina Janetschek, Leitung Sachgebiet „F-B-S“ | zu TOPs 11 und 13 |
| Herr Rolf Stockum, Heilpraktiker | zu TOP 14 |

Zuhörer:**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 17.06.2024
2. Bekanntgaben
 - 2.1. Vergaben aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung
 - 2.2. Anfragen aus der letzten Marktgemeinderatssitzung
3. Bestätigung des neugewählten stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Rück-Schippach
4. Generalsanierung der Hauptstraße und der Rathausstraße - Beratung der Gestaltung (Pflasterart und Pflasterfarbe, Beleuchtung, Bepflanzung, Möblierung)
5. Änderung des Bebauungsplans "Steinerne Ruhe"
 - 5.1. Abwägung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Fachbehörden und der Bürger mit Beschlussfassung
 - 5.2. Satzungsbeschluss zur Bebauungsplanänderung und Beschluss zur Anpassung des Flächennutzungsplans
6. Beschlussfassung über die Änderung der Gebührenordnung des Marktes Elsenfeld für die Benutzung des Hallenbades und der Saunalandschaft im Freizeitbad "Elsavamar"
7. Beschlussfassung über die Änderung der Gebühren- und Nutzungsordnung für das Bürgerzentrum in Elsenfeld
8. Beschlussfassung über die Verlegung des Ostermarktes
9. Vorlage der Jahresrechnung 2023 gemäß Art 102 Abs 2 GO
10. Vorstellung und Beschlussfassung über die Entwurfsplanung Tiefhof Mensa- und Betreuungsgebäude
11. Vorstellung und Beschlussfassung über das Mensakonzept
12. Anfragen der Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte und der Bürgerinnen und Bürger
 - 12.1. Anfrage zur Parksituation am Ortsausgang Rücker Straße
 - 12.2. Anfrage zur Aufstellung von Mülleimern
 - 12.3. Anfrage zum Planungstand des Radweges zwischen Elsenfeld und Hofstetten
 - 12.4. Anfrage zur Ordnung an der Bahnstufunterführung

Bürgermeister Hohmann begrüßte die Damen und Herren des Marktgemeinderates sowie die Zuhörer und eröffnete die Sitzung um 19:00 Uhr.

Er gratulierte den Marktgemeinderäten Herrn Kilian Ballmann, Thomas Becker und Björn Henn nachträglich zum Geburtstag.

Öffentlicher Teil

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 17.06.2024

Zum Tagesordnungspunkt 12.3 bestand die Nachfrage, was die Abkürzung „ERW“ bedeute. Es wurde mitgeteilt, dass dies „Erweiterung“ bedeute.

Im Tagesordnungspunkt 8.1 sollte stehen „Die UBV-Fraktion teilte mit“. Es wurde jedoch geschrieben „Eine UBV Fraktion teilte mit“. Dies ist zu berichtigen.

Im Tagesordnungspunkt 9.3 war eine Passage doppelt aufgeführt. Diese muss entfernt werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat erkannte die Niederschrift der Marktgemeinderatssitzung vom 17.06.2024 an.

Abstimmungsergebnis Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

2. Bekanntgaben

2.1. Vergaben aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung

Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Marktgemeinderatssitzung vom 17.06.2024:

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, für den Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik im Hauptort Elsenfeld den Zuschlag auf das Angebot der Firma Bayernwerk Netz GmbH, Regensburg, zu erteilen, welches mit einer geprüften Bruttosumme von 265.646,08 € brutto abschloss.

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, für das Nahwärmenetz Mozartschule mit Erweiterung der Pelletanlage und Anbindung der Georg-Keimel-Mittelschule den Zuschlag auf das Angebot der Firma Thüfelder, Elsenfeld, zu erteilen, welches mit einer geprüften Bruttosumme von 371.630,31 € brutto abschloss.

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, für die Installation der PV-Anlagen den Zuschlag auf das Angebot der Firma ms Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Elsenfeld, zu erteilen, welches mit einer geprüften Bruttosumme von 125.802,94 € abschloss.

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, für die Verkehrsanlage Campus Elsenfeld und Sanierung Mühlweg den Zuschlag auf das Angebot der Firma Frank Berninger GmbH, Erlenbach, zu erteilen, welches mit einer geprüften Bruttosumme von 2.379.480,10 € abschloss.

Der Marktgemeinderat beschloss, die Zeiterfassungssoftware der Firma P&S für 40.486,84 € zu beauftragen.

Kenntnis genommen

2.2. Anfragen aus der letzten Marktgemeinderatssitzung

Anfrage zu Plakatierungen

Im Rahmen der Europawahl waren sehr viele Wahlplakate zu sehen. Es wurde daher ange-regt, eine Plakatierungssatzung zu entwerfen. Als gutes Beispiel wurde ein Bauzaunfeld genannt, welches die Gemeinde Kleinostheim errichtet hatte.

Der zuständige Sachbearbeiter Herr Sommer-Pekel erarbeitet derzeit einen Entwurf für eine Plakatierungssatzung. Ziel ist es, diese bis Ende des Jahres bzw. Anfang des kommenden Jahres zu verabschieden. Eine Vorberatung findet im Haupt- und Finanzausschuss statt.

Anfrage zum Behinderten-WC an der Gemeindebibliothek

Ein Festbesucher mit Gehhilfe wollte auf das Behinderten-WC an der Bibliothek. Er teilte mit, dass er Probleme beim Hineinkommen hatte und kein Schloss mit Euroschlüssel vorhanden sei. Ein solches Schloss ist vorhanden. Das Öffnen der Tür gestaltet sich für Menschen mit Handicap aber trotzdem als sehr schwierig.

Der Elektriker der Gemeinde ist damit beauftragt, den Schließmechanismus anzupassen. Nach Druck der Öffnungstaste soll es möglich, sein im Zeitraum von 5-10 Sekunden die Tür zu öffnen, ohne den Taster gedrückt halten zu müssen.

Verschmutzungen an der Bahnunterführung

Ein Ortsbürger bemängelte, dass es am vergangenen Sonntag in der Bahnunterführung zu gravierenden Verschmutzungen gekommen sei. Er machte die Besucher des Obernburger Festivals als Verursacher aus.

Von Seiten des Marktgemeinderats wurde daher darum gebeten, Kontakt zur Verwaltung in Obernburg zu suchen, damit diese zukünftig auch die Reinigung der Bahnunterführung über-nehme.

Der Kontakt zur Stadt Obernburg wurde durch den zuständigen Sachbearbeiter Herr Sommer-Pekel aufgenommen. Darüber hinaus findet in diesem Zusammenhang eine Klä-rung der Beschwerden von Elsenfelder Bürgern an die Stadt Obernburg statt. Diese hatten sich unter anderem über die Dauer und die Lautstärke der Veranstaltung bei der Stadt Obernburg beschwert.

Schlaglöcher in der Erlenbacher Straße

Es wurde auf Schlaglöcher in der Erlenbacher Straße auf Höhe der Einfahrt des Marktes „AWG“ hingewiesen.

Diese werden von der Bauverwaltung beseitigt.

Kenntnis genommen

3. Bestätigung des neugewählten stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Rück-Schippach

Die Freiwillige Feuerwehr Rück-Schippach hat am 26.06.2024 eine Dienstversammlung durchgeführt, bei der der stellvertretende Kommandant nach den Bestimmungen der Satzung für die Freiwilligen Feuerwehren im Markt Eisenfeld neu gewählt wurde. Herr Philipp Kral, Reichertstraße 4, 63820 Eisenfeld, wurde zum stellvertretenden Kommandanten gewählt.

Nach Artikel 8 Abs. 2 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFWG) bedarf der Gewählte der Bestätigung durch den Markt Eisenfeld im Benehmen mit dem Kreisbrandrat. Herr Kreisbrandrat Spilger hat am 27.06.2024 das Einverständnis zur Bestätigung erteilt. Die erforderlichen Lehrgänge „Gruppenführer“ und „Leiter einer Feuerwehr“ hat Herr Kral bereits erfolgreich belegt.

Aus Sicht der Marktverwaltung kann die Bestätigung des stellvertretenden Kommandanten durch den Markt Eisenfeld erfolgen.

Beschluss:

Herr Philipp Kral, Reichertstraße 4, 63820 Eisenfeld, wurde als stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Rück-Schippach bestätigt.

Abstimmungsergebnis Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

4. Generalsanierung der Hauptstraße und der Rathausstraße - Beratung der Gestaltung (Pflasterart und Pflasterfarbe, Beleuchtung, Bepflanzung, Möblierung)

Bürgermeister Hohmann begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Franzke vom Büro Schirmer und Herrn Suffel vom Büro FKS. Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 11.12.2023 nach ausführlicher Vorberatung im Bauausschuss beschlossen, die Hauptstraße und die Rathausstraße im Zuge der Generalsanierung in einen verkehrsberuhigten Bereich umzugestalten. Am 16.05.2024 wurde bezüglich der Pflasterart und der Pflasterfarbe eine Besichtigungsfahrt zu Best-Practice-Beispielen nach Bürgstadt und nach Aschaffenburg durchgeführt. Frau Franzke hat darüber hinaus noch weitere Recherchen in Kommunen mit vergleichbarer Ausgangssituation angestellt und den Teilnehmern das Ergebnis präsentiert.

Herr Suffel stellte kurz die gewünschte Vorzugsvariante vor.

Frau Franzke präsentierte die Zusammenfassung aus der Pflasterrecherche und der Besichtigungsfahrt, die bei den Teilnehmern zu einem deutlichen Ergebnis geführt hat.

Des Weiteren wurden Begrünungs-, Beleuchtungs- und Möblierungsvorschläge vorgestellt.

Die Präsentation ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt.

Aus dem Gremium erging die Frage, ob es zwischen einem Betonpflaster und dem Pflaster aus China eine Alternative gibt. Hierzu gibt es von den Firmen Lithonplus und Rodelmann recycelte Alternativen. Es müsse jedoch aufgrund der Gesamthöhe ausgeschlossen werden. Die Anforderungen müssten hierzu genau definiert werden, damit sie auch in der Ausschreibung deutlich hervorgehen.

Es wurde eingebracht, das gleiche Pflaster wie in der Marienstraße zu verwenden, da ein einheitliches Ortsbild entstehen würde. Der Ausführung wurde entgegnet, dass die Marienstraße ein neuerer Bereich als die Hauptstraße sei. Der Rotton solle ohnehin weitergeführt, damit nicht zu viele unterschiedliche Farben verwendet werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nahm die Vorschläge zur Kenntnis. Die Bemusterung des Pflasters findet voraussichtlich in der Bauausschusssitzung am 10.09.2024, die finale Beschlussfassung mit Stellung des Zuwendungsantrag an die Regierung von Unterfranken in der Marktgemeinderatssitzung am 21.10.2024 statt.

Kenntnis genommen**5. Änderung des Bebauungsplans "Steinerne Ruhe"****5.1. Abwägung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Fachbehörden und der Bürger mit Beschlussfassung**

Bürgermeister Hohmann begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Architekt Klingenstein, der die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und die Abwägungsvorschläge des Planungsbüros und der Verwaltung vorstellte. Von Bürgerseite wurden keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.

Die Begrünung des Daches in Verbindung mit einer PV-Anlage wurde als Widerspruch erachtet. Dies sei jedoch nicht der Fall, erklärte Herr Klingenstein.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschloss, den Abwägungsvorschlägen des Planungsbüros und der Verwaltung zuzustimmen. Art. 49 GO wurde beachtet.

Abstimmungsergebnis Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

5.2. Satzungsbeschluss zur Bebauungsplanänderung und Beschluss zur Anpassung des Flächennutzungsplans**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschloss, den Satzungsbeschluss zur Bebauungsplanänderung zu fassen sowie den Flächennutzungsplan anzupassen. Die Verwaltung wurde mit der Durchführung des Rechtsetzungsverfahrens beauftragt. Art. 49 GO wurde beachtet.

Abstimmungsergebnis Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

6. Beschlussfassung über die Änderung der Gebührenordnung des Marktes Eisenfeld für die Benutzung des Hallenbades und der Saunalandschaft im Freizeitbad "Elsavamar"

In der Marktgemeinderatssitzung am 17.06.2024 wurden die neuen Tarife für das Elsavamar beschlossen. Leider wurde vergessen, in der Beschlussvorlage den neuen Pfandbetrag für die Transponderarmbänder aufzunehmen. Dieser soll von 10,00 € auf 20,00 € angehoben werden. Grund dafür sind die gestiegenen Anschaffungskosten für die Transponderarmbänder.

Um einen fairen Kompromiss zwischen finanziellen und öffentlichen Interessen zu finden, wurden diverse Vergleichsrechnungen angestellt.

Im Endergebnis sollte folgendes nach Auffassung der Verwaltung und analog des Empfehlungsbeschlusses aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 19.06.2024 nachstehende Punkte mit Wirkung zum 01.01.2025 umgesetzt werden:

- Anpassung der Grundmieten auf das vorgeschlagene Niveau (orientiert an Mühlmühle Bürgstadt)
- Reduzierung der Rabatte für Elsenfelder Vereine auf 50 %
- Reduzierung der Rabatte für sonstige Mieter auf einheitlich 30 %
- Ergänzung der Nutzungsordnung auf Grund gewachsener Entwicklungen und gesetzlicher Vorgaben (Verbot Untervermietung, Lärmgrenzen, Ende Veranstaltung, etc.)

Die Endfassung der Gebührenordnung ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigelegt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, dem Empfehlungsbeschluss des Haupt- und Finanzausschusses zu folgen und die Gebühren- und Nutzungsordnung für das Bürgerzentrum zum 01.01.2025, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu aktualisieren.

Abstimmungsergebnis Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

8. Beschlussfassung über die Verlegung des Ostermarktes

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 15.05.2024 bereits über die mögliche Verlegung des Ostermarktes wie folgt beraten:

Sachverhalt:

Aufgrund des Wetters in den letzten Jahren kam die Idee auf, den Ostermarkt zu verlegen bzw. die Möglichkeit zu schaffen, den Markt auch später durchzuführen. Seitens der Verwaltung wurde folgende Aufstellung erstellt, aus der die Märkte in diesem Zeitraum von den Nachbarkommunen hervorgeht:

| | |
|----------------------------|-------------------------------------|
| drei Wochen vor Ostern | ggf. Erlenbach |
| zwei Wochen vor Ostern | Obernburg, Mömlingen |
| Palmsonntag | Elsenfeld, Klingenberg, Großheubach |
| Ostern | keine Märkte |
| erster Sonntag nach Ostern | Sulzbach |
| drei Wochen nach Ostern | i.d.R. Erlenbach (es sei denn Mai) |
| vier Wochen nach Ostern | Mömlingen |
| 1. Wochenende im Mai | Großwallstadt |

Die Verwaltung könnte sich vorstellen, den Ostermarkt auf den zweiten Sonntag nach Ostern zu verlegen, wenn der Palmsonntag in den März fällt.

Aus dem Plenum wurde angeregt, den Ostermarkt künftig in Frühlingmarkt um zu benennen. Diese Anregung fand breite Zustimmung im Gremium. Frau Klug informierte das Gremium, dass es aus ihrer Sicht leider nicht auszuschließen sei, dass künftige Termine sich mit der Kommunion in Eichelsbach überschneiden werden.

Aus dem Gremium kam anschließend die Frage auf, inwieweit das Landratsamt Miltenberg die Termine des Ostermarktes genehmigen müssen. Herr Sommer-Pekel antwortete, dass dies nicht notwendig ist und der Markt Elsenfeld hier selbstständig die Entscheidung treffen kann.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasste den einstimmigen Empfehlungsbeschluss:

- den Ostermarkt in Frühlingmarkt umzubenennen
- den Frühlingmarkt am Palmsonntag stattfinden zu lassen, es sei denn, dass der Palmsonntag in den März falle
- im Falle eines Palmsonntages im März, soll der Frühlingmarkt zwei Wochen nach Ostern stattfinden

Um den Empfehlungsbeschluss umsetzen zu können, muss die Marktsatzung des Marktes Elsenfeld vom 22.03.1993 entsprechend angepasst werden. Im Zuge der Änderung ist aufgefallen, dass bisher der Kläuschenmarkt dort als Adventsmarkt genannt wird. Daher würde in diesem Zuge auch gleichzeitig die formelle Namensänderung mit durchgeführt werden. Die entsprechenden Änderungen sind der **Anlage 3** zu entnehmen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, den Ostermarkt in Frühlingmarkt umzubenennen. Der Frühlingmarkt findet am Palmsonntag statt, es sei denn, dass der Palmsonntag in den März fällt. Im Falle eines Palmsonntages im März, soll der Frühlingmarkt zwei Wochen nach Ostern stattfinden. Der Adventsmarkt wird in Kläuschenmarkt umbenannt.

Abstimmungsergebnis Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

9. Vorlage der Jahresrechnung 2023 gemäß Art 102 Abs 2 GO

Die Jahresrechnung 2023 ist nach Art. 102 Abs. 2 GO innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dem Gemeinderat vorzulegen – also bis zum 30.06.2024. Die Jahresrechnung wurde am 27.06.2023 erstellt und wird in der heutigen Sitzung dem Marktgemeinderat vorgelegt. Die erstmalige Vorlage der Jahresrechnung soll dem Gemeinderat lediglich die Möglichkeit geben, Kenntnis zu nehmen, wie sich der Jahresabschluss nach den Berechnungen der Gemeindeverwaltung darstellt. In eine nähere sachliche Prüfung braucht zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingetreten werden. Der Feststellungs- und Entlastungsbeschluss zur Jahresrechnung erfolgt erst, nachdem die Jahresrechnung durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und der Rechenschaftsbericht erstellt wurde.

Gesamtergebnis und Auswirkung auf die Höhe der allgemeinen Rücklage:

Die Jahresrechnung schließt mit einem **Fehlbetrag** von **2.590.623,15 €** ab. Dieser Fehlbetrag wurde der Allgemeinen Rücklage entnommen. Die vorhandene **Rücklage** verringert sich am Ende des Haushaltsjahres 2023 folglich auf **7.929.679,12 €**. Das oberste Rechnungsziel „Aufgabenerfüllung unter Wahrung des Haushaltsausgleichs“ wurde erreicht.

Das Ergebnis 2023 ist zufriedenstellend. Die vielen Ungewissheiten bei der Haushaltsplanung wurden vernünftig eingeschätzt. Mit den vorhandenen Haushaltsmitteln wurde vorausschauend und vernünftig gearbeitet, dadurch kam das zufriedenstellende Ergebnis zustande.

Nachstehend eine Übersicht ausgewählter Kerngrößen:

| Bereich | Planansatz | Ist-Ergebnis | Differenz |
|----------------------|-------------|----------------|----------------|
| Gemeinschaftssteuern | 5.680.162 € | 5.693.793 € | 13.631 € |
| Gewerbsteuer | 4.000.000 € | 5.065.730,90 | 1.065.730,90 € |
| Zuführung z. VermHH | 531.701 € | 2.606.309,19 € | 2.074.608,19 € |

Würdigung hinsichtlich der Hauptgruppen im Haushaltsjahr 2023:

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt konnte um rund 2 Mio € höher als geplant ausfallen, da das Gesamtsteuereinkommen Rund 1,15 Mio € höher ausgefallen ist als geplant. Zudem kamen Mehreinnahmen im Bereich Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb von rund 1,15 Mio € hinzu.

Auf der Ausgabenseite fielen die Personalausgaben rund 500.000 € geringer aus als geplant.

Die Ausgaben für den sachlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand fielen rund 430.000 € höher aus als eingeplant. Die negative Abweichung lässt sich insbesondere durch das gestiegene Preisniveau bei der Beschaffung von Gütern erklären.

Vor allem ist bei der Beurteilung des Gesamtergebnisses zu berücksichtigen, dass noch bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2023 eine Rücklagenentnahme in Höhe von 8.171.594 € und eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.575.000 € eingeplant wurde. Letztendlich wurden keine Mittel am Kreditmarkt aufgenommen und die Entnahme aus der Rücklage fiel deutlich geringer aus als geplant. Zurückführen lassen sich beide Entwicklungen auf die Differenz zwischen den geplanten und den tatsächlich umgesetzten Maßnahmen.

Mit Blick auf die Haushaltsjahre 2021 bis 2023 lässt sich feststellen, dass die effektive Zuführung kontinuierlich sinkt. In absoluten Zahlen beträgt die Differenz zwischen 2021 und 2023 rund 1,2 Mio €. Jedoch fielen die Zuführungen meist auch höher aus als geplant wegen der Differenz zwischen dem Plan und der tatsächlichen Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Im Sinne einer fundierten Finanzplanung sollte weiterhin an einer Optimierung der Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt gearbeitet werden. Je höher die Zuführung zum Vermögenshaushalt gestaltet werden kann, umso weniger besteht ein Bedarf an Kreditaufnahmen. Zusätzliche Kreditaufnahmen schränken die Handlungsspielräume in der Zukunft ohne Gegensteuerungen von Einnahmeerhöhungen, als auch Ausgabereduzierungen weiter ein. Höhere Zinsausgaben verringern den Spielraum im Verwaltungshaushalt, höhere Tilgungsausgaben verringern den Spielraum im Vermögenshaushalt.

Abschluss Verwaltungshaushalt 2023 gegenüber Planansatz 2023:

Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben endgültig mit **25.440.367,53 €** und damit rd. 2.100.000 Euro über dem Haushaltsplanansatz von 23.335.006 €. In den Ausgaben ist hierbei schon die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt enthalten.

Abschluss Vermögenshaushalt 2023 gegenüber Planansatz 2023:

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben endgültig mit **6.748.313,47 €** und damit rund 7.500.000 € unter dem Haushaltsansatz von 14.240.500 € ab. Vor allem der Verzicht auf die Kreditaufnahme und die geringer als geplante Rücklagenentnahme reduzierte hier das Bilanzvolumen im Vermögenshaushalt.

Sichtbar wird hier auch das langsamer als geplante Investitionsvolumen. Nicht alle geplanten Investitionen des Vermögenshaushalts konnten durchgeführt werden.

Bildung von neuen Haushaltsresten:

Neue Haushaltsreste wurden 2023 in Höhe von 60.000 € gebildet.

Beschluss:

Der MGR nahm die vorgelegte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2023 gem. Art 102 Abs. 2 GO zur Kenntnis.

Kenntnis genommen**10. Vorstellung und Beschlussfassung über die Entwurfsplanung Tiefhof Mensa- und Betreuungsgebäude**

Bürgermeister Hohmann begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Warm vom Büro arc.grün.

Herr Warm stellte die Entwurfsplanung (**Anlage 4**) der Freianlage im Tiefhof zwischen Neubau Mensa- und Betreuungsgebäudes und Georg-Keimel-Mittelschule vor.

Grundlage hierfür war die Vorstellung der Vorentwurfsplanung in der Bauausschusssitzung vom 20.02.2024 und im Marktgemeinderat vom 26.02.2024, welche einstimmig genehmigt wurde. Im nächsten Schritt wird die Ausschreibung von Herrn Warm vorbereitet, welche im Bauausschuss vor dem Versand der Unterlagen besprochen wird.

Es wurde gefragt, ob die Versickerung für ein Starkregenereignis ausreichend sei.

Herr Warm bestätigte, dass die Versickerung für ein Starkregenereignis ausreiche.

Es wirkte für den Marktgemeinderat als wäre eine sehr hochwertige Planung vorhanden. Die Schulleitungen wurden um deren Meinung gebeten. Es stellte sich zudem die Frage, ob der Bauhof miteinbezogen wurde. Der Bauhof wurde nicht einbezogen. Die Bepflanzung sei schattenverträglich, erklärte Herr Warm. Herr Fischer erklärte, dass im Tiefhof am Vormittag relativ wenig stattfinden werde. Von den Schulen werde der Tiefhof ohnehin kaum genutzt. Es wurde als gute Planung angesehen. Die Schüler haben kaum die Möglichkeit, Gegenstände im Tiefhof zu beschädigen. Es sei ohnehin außerhalb der Schulzeiten zugänglich. Frau Spiller pflichtete Herrn Fischer bei. Herr Warm ging zudem noch auf die Aussage, dass es eine hochwertige Planung sei, ein. Seiner Auffassung nach sei es eine günstige Variante. Es gebe ohnehin kaum Einsparungspotentiale beim Tiefhof.

Es wurde gefragt, ob die Fläche eingefriedet werde. Ohne eine Einfriedung könne man Fehlverhalten nicht ahnden. Eine Einfriedung ist derzeit nicht geplant. Zudem wurde sich dafür ausgesprochen, den Kindern und Jugendlichen mehr zuzutrauen. Die Verwaltung warf ein, dass am Abend große Leuchten mit Bewegungsmelder für Helligkeit sorgen.

Die Förderung wurde erfragt. Es gibt jedoch nur eine Gesamtförderung für das Gebäude, bei der alle Bestandteile wie der Außenbereich miteinbezogen sind.

Die Absprache mit dem Hausmeister Albert Klug wurde erfragt. Es wurde die Absprache mit dem Hausmeister bestätigt. Die vorherige Abstimmung im Bauausschuss könne noch Einsparungspotentiale freilegen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, die Entwurfsplanung für den Tiefhof zu genehmigen und die Unterlagen für die Ausführung und Ausschreibung der Arbeiten zu erstellen. Der Versand der Ausschreibungsunterlagen wird im Bauausschuss beschlossen.

Abstimmungsergebnis Ja 12 Nein 5 Anwesend 17

11. Vorstellung und Beschlussfassung über das Mensakonzept

Vorgestellt wurde der Entwurf zum Mensabetrieb im neuen Mensa- und Betreuungsgebäude. Das Konzept enthält die Zusammenlegung der beiden bestehenden Küchen der Kindertageseinrichtungen Kindergarten „Abenteuerland“ und Kindertagesstätte „Rasselbande“.

Vorgestellt wurde sowohl der IST-Stand als auch die zukünftige Möglichkeit einer Umsetzung.

Im Vorfeld wurde bereits mit den Köchinnen und Küchenkräften der beiden aktuellen Küchenbetriebe gesprochen und sich über die zukünftig möglichen Tätigkeitsbereiche ausgetauscht.

Der Entwurf zum Konzept ist in der **Anlage 5** einzusehen.

Die Anzahl der Küchenkräfte für die Kindertageseinrichtungen wurde erfragt. Je nach Größe der Einrichtung seien unterschiedliche Stundenzahlen notwendig. Jede Einrichtung soll eine Kraft haben. Der Stundenumfang geht von 7 Wochenstunden bis 25 Wochenstunden.

Der Bestellprozess wurde erfragt. Hierzu gebe es mehrere Möglichkeiten, eine genaue Variante wurde bisher nicht thematisiert, da zunächst die Küchenleitung gefunden werden muss.

Aus dem Gremium erfolgte die Aussage, dass die Betreuungsgebühren im Kooperativen Ganztage (KoGa) sich mehr als verdoppelt hätten. Es wurde erläutert, dass mit Fachkräften gearbeitet werde und diese höhere Kosten verursachen. Die Gebühren sind in einem guten Durchschnitt im Landkreis Miltenberg angesiedelt. Die Kostensteigerung werde zudem auch in anderen Kommunen kommen.

Die Frage, um wie viel sich der monatliche Betrag für die Eltern erhöhe, wurde mit der Anpassung an die Kindertageseinrichtungsbeiträge beantwortet. Der Zuschuss von 100,00 €, welcher vom Freistaat Bayern gezahlt wird, gibt es nur für die Kinderkrippe und den Kindergarten. Es wurde vorgeschlagen, dass der Haupt- und Finanzausschuss sich mit den Monatsbeiträgen befassen solle.

Auf die Frage, ob viele Eltern eine Abmeldung durchgeführt haben, wurde geantwortet, dass es aktuell nur ein Interessensbekundungsverfahren gebe und die genauen Zahlen noch ermittelt werden müssen. Die Kosten für den KoGa sind den Eltern inzwischen bekannt. Die Preise sind aber noch nicht final. Es wurde darauf hingewiesen, dass ein Schulkind im Vergleich zum Kindergartenkind, den Faktor 1,3 in der Berechnung habe und dennoch der gleiche Betrag fällig werde.

Aus dem Gremium erging die Frage, ob eine Kostenübernahme bei Sozialschwachen durch das Landratsamt möglich sei. Dies sei möglich.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, die beiden Frischküchen (Kindergarten „Abenteuerland“ und Kindertagesstätte „Rasselbande“) zu einer gemeinsamen Frischküche im neuen Mensa- und Betreuungsgebäude zusammenzulegen.

Durch diese Frischküche werden zukünftig die Kindertageseinrichtungen sowie die beiden Schulen „Mozart-Grundschule“ und „Georg-Keimel-Mittelschule“ versorgt.

Der Marktgemeinderat beauftragte zudem die Verwaltung, die weiteren personellen Gespräche zu führen und die noch offenen Stellen für die Mensa sowie die Kindertageseinrichtungen auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis Ja 17 Nein 0 Anwesend 17

12. Anfragen der Marktgemeinderätinnen und Marktgemeinderäte und der Bürgerinnen und Bürger

12.1. Anfrage zur Parksituation am Ortsausgang Rücker Straße

Vor rd. 2 Jahren wurde in der Rücker Straße am Ortsausgang (Beginn des Fahrradweges) ein neues Haus gebaut und die Auflagen der Stellplatzordnung wurden nachgewiesen. Dennoch parken viele der Anwohner auf der Straße vor dem Gebäude. Da an dieser Stelle der Fahrradweg in die Straße mündet, wird es sehr unübersichtlich. Die Verwaltung teilte mit, dass man bereits in Gesprächen mit den Eigentümern sei, da dieses Problem bereits bekannt ist.

12.2. Anfrage zur Aufstellung von Mülleimern

Es wurden zwischen der Kindertageseinrichtung „Rasselbande“ und Seniorenheim „Haus Elsave“ zwei Bänke aufgestellt. Es wurde angeregt auch Mülleimer anzubringen.

12.3. Anfrage zum Planungstand des Radweges zwischen Elsenfeld und Hofstetten

Es erging die Nachfrage, wie der Sachstand des Radwegs von Hofstetten nach Elsenfeld sei. Die Planungen seitens des Landratsamtes laufen. Man arbeite derzeit am Grunderwerb, was sich teilweise als schwierig erweise.

12.4. Anfrage zur Ordnung an der Bahnstufunterführung

An der Bahnstufunterführung unterhalb des Seniorenheims fällt eine Menge Obst von den Bäumen, dies habe zur Folge, dass der Fußgängerweg sehr rutschig sei. Es wurde zugesichert, dass der Bauhof sich ein Bild von der Lage mache und eine Reinigung stattfindet.

Elsenfeld, den 27.08.2024

Kai Hohmann
Erster Bürgermeister

Patrick Hock
Schriftführung